



United Nations Global Compact

Fortschrittsbericht der Harburg-Freudenberger Maschinenbau GmbH 2016

Unterstützung des Global Compact der Vereinten Nationen

Die Harburg-Freudenberger Maschinenbau GmbH [HF] sichert auch für das Jahr 2016 und darüber hinaus ihre Unterstützung der zehn Prinzipien des Global Compact der Vereinten Nationen in den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung zu.

Die zehn Prinzipien des UN Global Compact integriert HF in das tägliche Handeln. Gleichzeitig setzt sich das Unternehmen dafür ein, auch Geschäftspartner dafür zu gewinnen, ihre unternehmerischen Tätigkeiten an den Prinzipien des UN Global Compact auszurichten.

Unser Fortschrittsbericht beschreibt die Maßnahmen, die wir zur kontinuierlichen Verbesserung der Integration des Global Compact und seiner Prinzipien in unserer Geschäftsstrategie, Unternehmenskultur und unserem täglichen Betrieb ergreifen.

Die Informationen aus dem Fortschrittsbericht werden wir unter Einsatz unserer primären Kommunikationskanäle an unsere Anspruchsgruppen weiterleiten.

Harburg-Freudenberger Maschinenbau GmbH

Geschäftsführung

J. Beutelspacher

Prof. Dr.-Ing. A. Limper

M. Meulbroek

Dr.-Ing. J. Seevers

Organisationsprofil der Harburg-Freudenberger Maschinenbau GmbH

Zusammen mit der Führungsgesellschaft Harburg-Freudenberger Maschinenbau GmbH ist die HF GROUP eine hundertprozentige Tochter der Lübecker L. Possehl & Co. mbH. Unter dem Dach der Harburg-Freudenberger Maschinenbau GmbH bietet HF für die gummi- und kautschukverarbeitende Industrie ein Maschinenprogramm für alle wesentlichen Produktionsstufen – von der Rohstoffaufbereitung über die Kautschukverarbeitung bis hin zur Vulkanisierung. Daneben entwickelt und produziert HF Maschinen und Anlagen für die Speiseölindustrie.

Die HF GROUP besteht aus drei Geschäftsbereichen: HF Mixing Group, HF TireTech Group, HF Press+LipidTech.

HF MIXING GROUP
Harburg-Freudenberger Maschinenbau
GmbH
Asdorfer Straße 60
57258 Freudenberg
Deutschland

Postfach 11 80
57251 Freudenberg
Deutschland

Tel.: +49 2734 491-0
Fax: +49 2734 491-150
Email: mixing@hf-group.com
Internet: www.hf-mixinggroup.com

HF TireTech Group / HF Press+LipidTech
Harburg-Freudenberger Maschinenbau
GmbH
Seevestrasse 1
21079 Hamburg
Deutschland

Postfach 90 05 52
21045 Hamburg
Deutschland

Tel.: +49 40 77 179-0
Fax: +49 40 77 179-325
E-Mail: info@hf-group.com
Internet:
<http://www.hf-tiretechgroup.com/de/>
<http://www.hf-press-lipidtech.com/de/>

Geschäftsführung:

Jens Beutelspacher, Prof. Dr.-Ing. Andreas Limper, Mark Meulbroek,
Dr.-Ing. Jörn SeEVERS

Vorsitzender des Aufsichtsrates: Dr. Joachim Brenk

Handelsregister: Amtsgericht Hamburg, Abt. B Nr. 64651

Sitz der Gesellschaft: Hamburg

USt.-Id.Nr. DE811151610, Steuer-Nr. 21 22 290 0900 3

Silberstatus im Bereich Corporate Social Responsibility

Der von einem HF-Kunden beauftragte unabhängige Dienstleister für CSR-Bewertungen - EcoVadis - hat HF im Jahr 2015 in den Bereichen Umwelt, Arbeitspraktiken und Menschenrechte, Faire Geschäftspraktiken sowie Nachhaltige Beschaffung auditiert.

In der Gesamtwertung hat HF mit 58 von 100 Punkten am Standort Freudenberg und mit 56 Punkten am Standort Hamburg den Silberstatus erreicht (zum Vergleich: im Durchschnitt erlangten alle von EcoVadis bewerteten Firmen einen Wert von 42 Punkten); ein klarer Beleg dafür, wie tief das Thema Nachhaltigkeit in der Firmenkultur bereits verankert ist und tagtäglich im Unternehmen gelebt wird.

Im Jahr 2016 wurde auf die für Anfang 2017 geplante Re-Auditierung hingearbeitet.



ecoVadis
SUSTAINABLE SUPPLY MANAGEMENT
Corporate Social Responsibility (CSR)

**HARBURG FREUDENBERGER MASCHINENBAU GMBH
(FREUDENBERG
SITE)**

has been granted a
Silver Recognition Level
Based on their EcoVadis CSR rating
October 2015

2015
CSR Rating
SILVER
ecoVadis

ECOVDISSAS
Global CSR Services
4, rue de Freudenberg, 53100 Freudenberg - France
Tél: +33 (0)3 64 77 84 77 - Fax: +33 (0)3 64 77 84 78

Valid until: **October 2016**
EcoVadis® is a registered trademark- Document subject to license rights

Menschenrechte (Prinzip 1 + 2)

Menschenrechte, Ethik und Integrität

Wir handeln nach den Grundsätzen des UN Global Compact. Wir unterstützen und achten die internationalen Menschenrechte und setzen uns dafür ein, dass sich unsere Mitarbeiter nicht an Menschenrechtsverletzungen mitschuldig machen. Wir sind gegen Kinder- und Zwangsarbeit und für eine gerechte Entlohnung. Wir setzen uns für den Schutz der Privatsphäre jedes Einzelnen ein und handeln nach dem Prinzip Integration statt Diskriminierung.

Unser Verhaltenskodex spiegelt unsere gesellschaftliche Verantwortung im Rahmen unserer Tätigkeiten wieder und zeigt auf, nach welchen Grundsätzen wir diesbezüglich schon seit Jahren handeln.

Wir geben mit unserem Verhaltenskodex vor allem auch den neuen Mitarbeitern bei Ihrem Einstieg ins Unternehmen unsere Grundsätze der Ehrlichkeit und Integrität mit auf den Weg. Somit gewährleisten wir, dass auch in Zukunft unser Name, unser Ruf und unser wichtigstes Gut – die Menschen, die bei uns beschäftigt sind - gefördert und geschützt werden. Seit 2016 erhalten alle neuen Mitarbeiter den Verhaltenskodex mit Übergabe des „Welcome Package“ durch die Personalabteilung und werden zusätzlich in diesem Bereich geschult und auf die Einhaltung der Grundsätze des Verhaltenskodex hingewiesen.

Wir sind ein weltweit agierendes Unternehmensnetz mit Menschen unterschiedlicher Herkunft, Religion und Hautfarbe. Das Verhalten unter den Mitarbeitern sowie das Verhalten gegenüber Vorgesetzten und der Geschäftsführung sind von Respekt geprägt und basieren auf einem partnerschaftlichen Umgang miteinander. Niemand wird wegen seiner Rasse, seinem Geschlecht, seiner Religion, seiner Hautfarbe, seiner Herkunft, geistiger oder körperlicher Behinderung, seinem Alter oder seiner sexuellen Neigung oder anderer persönlicher Merkmale diskriminiert oder benachteiligt.

HF missbilligt Gewalt jeder Art. Wir gewährleisten das Recht auf freie Meinungsäußerung und achten die Privatsphäre unserer Mitarbeiter und Partner.



Arbeitsnormen (Prinzip 3 bis 6)

HF ist ISO 90001 zertifiziert. Wir sind tarifgebunden und bieten unseren Mitarbeitern flexible Arbeitszeiten, tarifliche Sonderzahlungen wie Weihnachts- und Urlaubsgeld und außertarifliche Zahlungen in Form von zum Beispiel Privatlaptops, Tankgutscheinen oder E-Bike-Leasing. Wir wahren das Recht auf Kollektivverhandlungen, indem es unseren Mitarbeitern erlaubt ist, an Warnstreiks/Streiks teilzunehmen

Durch unser tarifliches Entgeltrahmenabkommen (ERA) stellen wir Lohngerechtigkeit sicher. Bei ERA werden die Arbeitsplätze und nicht die Mitarbeiter in entsprechende Tarifgruppen eingruppiert. Bei der Einstellung oder Umsetzung von Mitarbeitern wird die vorher erstellte Aufgabenbeschreibung herangezogen, unabhängig von Alter, Geschlecht oder der tatsächlichen Qualifikation. Um unseren Mitarbeitern eine angemessene, existenzsichernde Entlohnung zu bieten, liegt unser Stundenlohn deutlich über dem Mindestlohn, und das für alle Mitarbeiter.

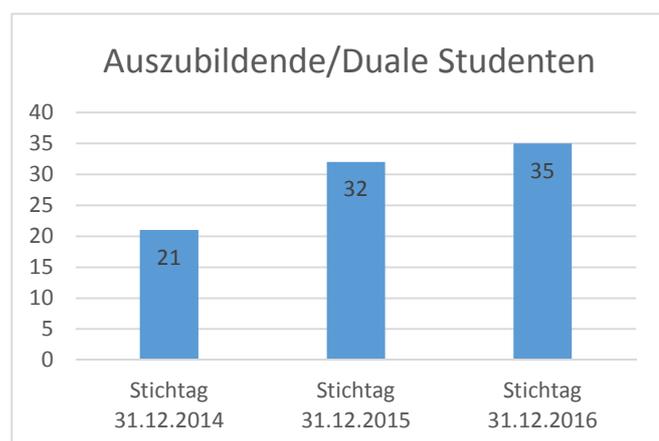
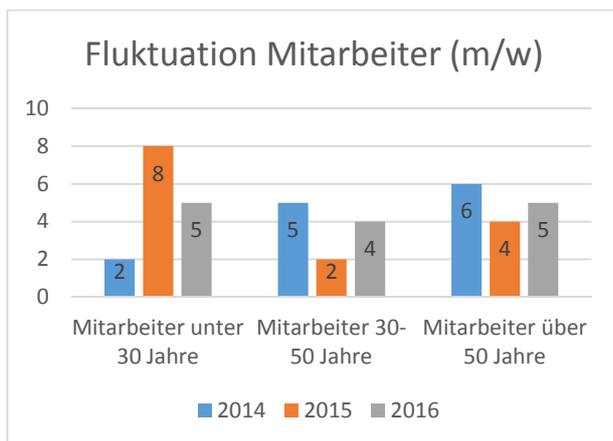
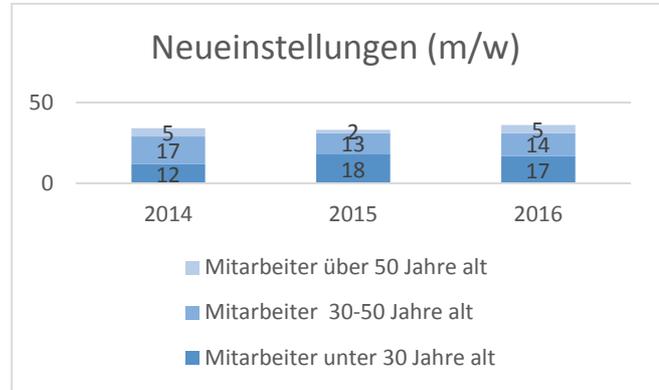
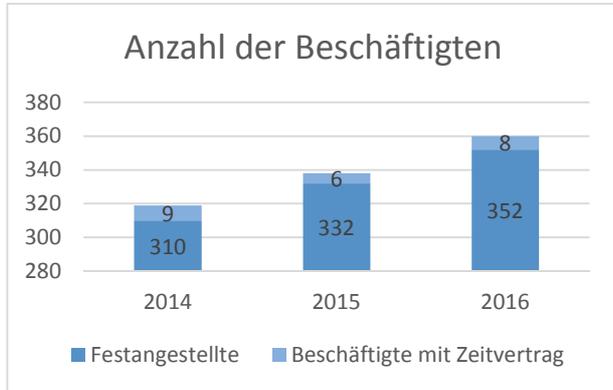
Um unserem Unternehmenswert Nachhaltigkeit gerecht zu werden, legen wir im Bereich Personalmanagement ein besonderes Augenmerk auf die Ausbildung. Wir möchten nach Möglichkeit allen unseren Auszubildenden langfristig eine Perspektive bieten und bilden daher nur nach Bedarf aus.

Wir bieten vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten und soziale Leistungen an, um das Commitment unserer Mitarbeiter gegenüber HF zu erhöhen. Neben einem firmeneigenen Fitnessstudio, der Möglichkeit, physiotherapeutische Leistungen in Anspruch zu nehmen sowie E-Bikes zu leasen, ist HF auch mit einem jährlichen Sommerfest sportlich aktiv. Im Rotationsprinzip findet es an den verschiedenen europäischen Unternehmensstandorten statt; die einzelnen Standorte treten dort in einem Fußballturnier gegeneinander an.

Im Rahmen einer Jobrotation ist es einigen Mitarbeitern außerdem möglich, ihre Fähigkeiten im internationalen Bezug zu erweitern.

Darüber hinaus können die Mitarbeiter durch die im Unternehmen flexibel geregelten Arbeitszeiten private Verpflichtungen mit ihrer Tätigkeit stressfrei in Einklang bringen und neben den tariflichen Sonderzahlungen beteiligt HF alle Mitarbeiter am Unternehmensgewinn.

Personalentwicklung in Zahlen (am Beispiel Standort Freudenberg)



Umweltschutz (Prinzip 7 bis 9)

Wir sind DIN EN ISO 14001 : 2009 und DIN EN SIO 50001 : 2011 zertifiziert.

Mit der erfolgreichen Einführung eines Umweltmanagementsystems nach DIN EN ISO 14001 intensiviert HF den aktiven Umweltschutz und trägt in noch stärkerem Maße wie bisher zu einer Schonung der natürlichen Ressourcen (Boden, Wasser, Luft) bei. Dies geschieht durch eine ganzheitliche Betrachtung der Auswirkungen der Produkte und deren Herstellung auf die natürlichen Lebensgrundlagen. Die Umweltleistung des Hauses wird so stetig verbessert.

Angesichts steigender Preise und weltweit schwindender Ressourcen wird der verantwortungsvolle Umgang mit Energie immer bedeutender. Der wachsende Energiebedarf bei begrenzten natürlichen Ressourcen stellt jedermann vor die Herausforderung, Energie möglichst effizient, umweltfreundlich und sparsam zu nutzen. Um dieser Verantwortung gerecht zu werden, etablierte HF ein Energiemanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 50001.



ZERTIFIKAT

für das Managementsystem nach
DIN EN ISO 14001 : 2009

Der Nachweis der regelwerkskonformen Anwendung wurde erbracht und wird gemäß TÜV NORD CERT-Verfahren bescheinigt für

Harburg-Freudenberger Maschinenbau GmbH
Asdorfer Straße 60
57258 Freudenberg
Deutschland



Geltungsbereich

Entwicklung, Konstruktion, Herstellung und Montage von Produktionsmaschinen für die Herstellung von Reifen und technischen Gummiwaren sowie Wartungs-, Ersatzteil und Reparaturdienste

Zertifikat-Registrier-Nr. 44 104 100491
Auditbericht-Nr. 3515 0847

Gültig von 2015-08-04
Gültig bis 2018-08-03
Erstzertifizierung 2015-08-04

[Signature]
Zertifizierungsstelle
der TÜV NORD CERT GmbH

Essen, 2015-08-04

Diese Zertifizierung wurde gemäß TÜV NORD CERT-Verfahren zur Auditierung und Zertifizierung durchgeführt und wird regelmäßig überwacht.

TÜV NORD CERT GmbH Langemarkstraße 20 45141 Essen www.tuev-nord-cert.de





ZERTIFIKAT

für das Energiemanagementsystem nach
DIN EN ISO 50001 : 2011

Der Nachweis der regelwerkskonformen Anwendung wurde erbracht und wird gemäß TÜV NORD CERT-Verfahren bescheinigt für

Harburg-Freudenberger Maschinenbau GmbH
Asdorfer Straße 60
57258 Freudenberg
Deutschland



Geltungsbereich

Entwicklung, Konstruktion, Herstellung und Montage von Produktionsmaschinen für die Herstellung von Reifen und technischen Gummiwaren sowie Wartungs-, Ersatzteil und Reparaturdienste

Zertifikat-Registrier-Nr. 44 764 100491
Auditbericht-Nr. 3515 0848

Gültig von 2015-08-04
Gültig bis 2018-08-03
Erstzertifizierung 2015-08-04

[Signature]
Zertifizierungsstelle
der TÜV NORD CERT GmbH

Essen, 2015-08-04

Diese Zertifizierung wurde gemäß TÜV NORD CERT-Verfahren zur Auditierung und Zertifizierung durchgeführt und wird regelmäßig überwacht.

TÜV NORD CERT GmbH Langemarkstraße 20 45141 Essen www.tuev-nord-cert.de



Im Rahmen des eingeführten Energiemanagementsystems (EnMS) wurden die energetischen Prozesse im Unternehmen näher betrachtet. Energieströme wurden aufgenommen und bewertet. Dies war die Basis dafür, Einsparpotenziale zu erkennen und Maßnahmen zur Energieeinsparung abzuleiten. Des Weiteren wurde das Bewusstsein der Mitarbeiter im Unternehmen für den sparsamen Umgang mit Energie geschärft.

Durch das Aufrechterhalten und Weiterentwickeln des Energiemanagementsystems dokumentiert HF das Energiebewusstsein des Unternehmens.

Die Energieträger im Unternehmen sind Strom, Erdgas und Diesel. Strom wird für den Betrieb unserer Maschinen und Anlagen benötigt, Erdgas ist fast ausschließlich für die Beheizung der Gebäude und die Warmwasserversorgung erforderlich und Diesel wird zum Betrieb der inner- und außerbetrieblich eingesetzten Fahrzeuge verwendet.

Umwelt und Energie in Zahlen (Standort Freudenberg):

Strom

Der Gesamtstromverbrauch ist im Zeitraum 2009 – 2013 aufgrund starker Zuwächse im Umsatz und der daraus geschuldeten höheren Anzahl an Maschinen, die am Standort Freudenberg hergestellt worden sind, stetig angestiegen (Abbildung 1). Im Jahr 2013 wurde der Zenit im Stromverbrauch überschritten und ist trotz anhaltend hohen Auftragseingangs seither leicht rückläufig.

Eine Aufteilung der Stromverbräuche auf die einzelnen Verbraucher war zunächst aufgrund fehlender Messtechnik nicht möglich. Aus diesem Grund wurde ein mobiles Messgerät zur Energiemessung beschafft und an den vorhandenen Stromverteilern sowie sporadisch an einzelnen Anlagen eingesetzt. An den Heizöfen zur Vorwärmung von Bauteilen wurde eine stationäre Energiemessung nachgerüstet.

Mit Hilfe der vorhandenen Messtechnik wurde begonnen, den Stromverbrauch in einzelnen Bereichen und / oder an einzelnen Anlagen in einem vorgegebenen konstantem Zeitraum von 14 Tagen zu ermitteln und anschließend auf den Jahresverbrauch hochzurechnen. Somit war erst eine genauere Abschätzung der Jahresverbräuche an Einzelanlagen oder für zusammengefasste Verbrauchsbereiche möglich.

Im Jahr 2016 wurde ein Konzept für die kontinuierliche Ermittlung der Stromverbräuche im gesamten Unternehmen erarbeitet und die Verbrauchsmessungen sind intensiviert worden.

Im Rahmen einer Bachelorarbeit wurde der Energieverbrauch im Unternehmen untersucht, Einzelverbräuche bestimmter Abteilungen und / oder vorhandener Anlagen abgeschätzt, mögliche Maßnahmen zur Einsparung von Energie aufgezeigt und die damit erreichbaren

Energiereduzierungen kalkuliert. Als der Bereich mit dem höchsten Einsparpotential wurde die Druckluft ermittelt. Sowohl bei der Erzeugung als auch bei der Verteilung und Verwendung der Druckluft sind laut dieser Bachelorarbeit erhebliche Einsparungen an elektrischer Energie möglich. Aus diesem Grund wurde beschlossen, dieses Thema mit einer nachfolgenden Bachelorarbeit näher zu betrachten und entsprechende Verbesserungsmaßnahmen abzuleiten.

Für die Vorwärmung von Bauteilen werden im Unternehmen zwei elektrisch betriebene Kammeröfen eingesetzt. Zur Erfassung des Stromverbrauchs an den beiden Öfen wurden die jeweiligen Steuerungen modifiziert. Somit war es möglich, den Energieverbrauch an diesen beiden Anlagen zu ermitteln. Bei der Analyse im Rahmen der oben erwähnten Bachelorarbeit stellte sich heraus, dass wesentlich mehr Strom verbraucht wurde, als theoretisch erforderlich war. Dies wurde durch eine zu lange Betriebszeit der Anlagen verursacht. Eine Reduzierung der Betriebszeit auf ein Drittel führte letztendlich zu einer Reduzierung des Stromverbrauches an diesen Öfen um bis zu 50%. Aufgrund der jährlichen Betriebszeiten von den beiden Öfen konnte eine Einsparung von ca. 2,4 % vom jährlichen Stromverbrauch realisiert werden. Somit lassen sich durch kleine Veränderungen in den Abläufen im Unternehmen schon wesentliche Beiträge zur Reduzierung des Energieverbrauches erreichen.

Moderne Lichttechnik stellt nicht nur ein großes Einsparpotenzial an Energie dar, sondern hilft auch dabei, die Beleuchtungsqualität zu erhöhen. Somit kann durch bedarfsgerechte Beleuchtung der CO₂-Ausstoß vermindert und gleichzeitig der Sehkomfort und das Wohlbefinden der Mitarbeiter erhöht werden. Eine Abschätzung hat ergeben, dass ca. 20 % des gesamten verbrauchten Stroms im Unternehmen durch die Beleuchtung verursacht wird. Somit sieht HF auch hier einen Ansatzpunkt, den Stromverbrauch durch den Einsatz effizienterer Lichttechnik zu reduzieren. Begonnen wurde im Jahr 2015 mit dem Austausch von alten Quecksilberdampflampen (HQL-Lampen) durch moderne energiesparende LED-Beleuchtung in einer der großen Fertigungshallen. In den nachfolgenden Jahren wird diese Maßnahme auch in den weiteren Hallen schrittweise umgesetzt.

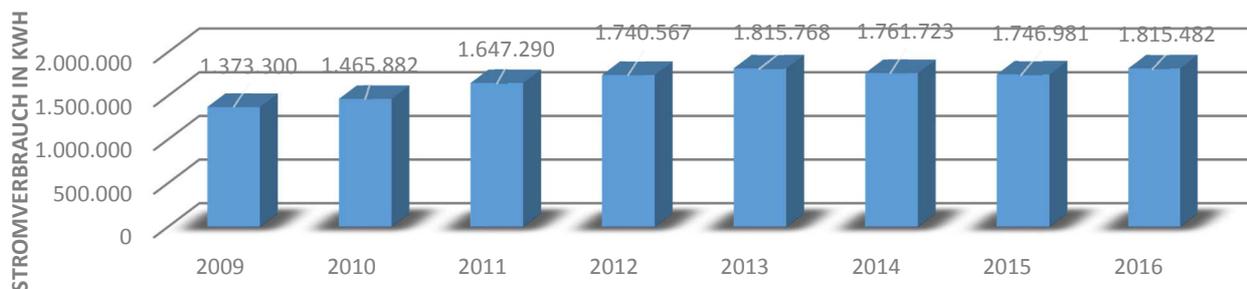


Abbildung 1: Stromverbrauch im Zeitraum 2009 – 2016, am Beispiel Standort Freudenberg

Wasser

Wasser aus dem örtlichen Versorgungsnetz wird als Brauchwasser in den sanitären Anlagen, zur Abkühlung von aufgeheizten Bauteilen in der Produktion und zur Kühlung von Versuchsanlagen im Technikum verwendet. Der Wasserverbrauch im Technikum macht allein 70% der gesamten verbrauchten Wassermenge im Unternehmen aus und steht somit im Rahmen des neu eingerichteten Umweltmanagements im Fokus der Betrachtungen. Ein bewussteres Verhalten der Mitarbeiter und einige kleinere Einsparprojekte haben zu einer merklichen Verringerung des Wasserverbrauchs geführt. So konnte die verbrauchte Wassermenge in den letzten 3 Jahren um mehr als 30% reduziert werden (Abbildung 2). Der niedrigere Wasserverbrauch im Jahr 2012 resultiert aus einer Baumaßnahme zur Erweiterung des Technikums. In diesem Jahr waren die dort installierten Anlagen gar nicht oder nur eingeschränkt in Betrieb.

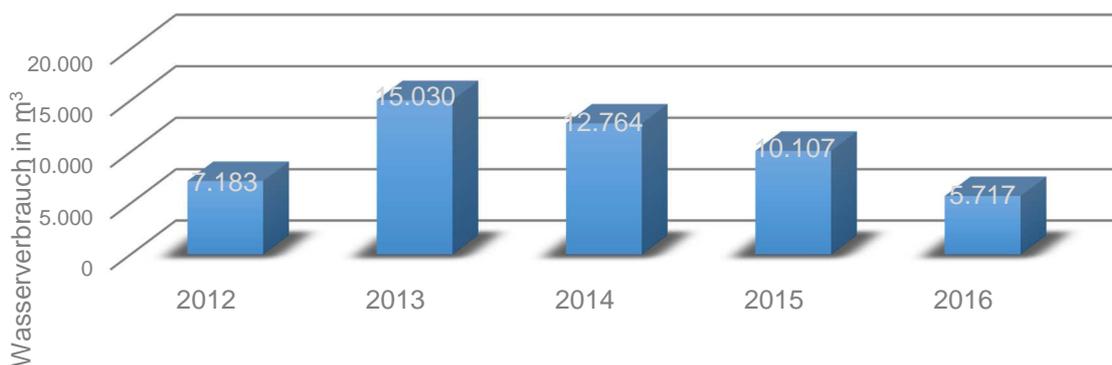


Abbildung 2: Wasserverbrauch im Zeitraum 2012 – 2016, am Beispiel Standort Freudenberg

Abfall

Im Rahmen des Umweltmanagementsystems legt HF einen besonderen Fokus auf das Abfallmanagement. Dies geschieht durch eine detaillierte Erfassung aller Abfälle, die regelmäßige Prüfung auf Alternativen und die Ausschöpfung aller Möglichkeiten zur Reduzierung der Abfallmengen und Substitution gefährlicher Abfälle durch ungefährlichere Alternativen.

Die gesamt angefallenen Abfallmengen sind in Abbildung 3 - getrennt nach gefährlichen und ungefährlichen Abfällen - aufgeführt. Bei den gefährlichen Abfällen handelt es sich zu

80 – 90 % aus Bohremulsion zur Schmierung der Werkzeuge bei der mechanischen Fertigung.

Das Jahr 2014 war geprägt von erheblichen Umbaumaßnahmen, die zu großen Mengen an Bau- und Abbruchabfällen geführt haben. Dadurch erreichte die Menge an ungefährlichen Abfällen in diesem Jahr ein Maximum.

Konkrete Möglichkeiten zur Reduzierung der Abfallmengen werden nach und nach angegangen.

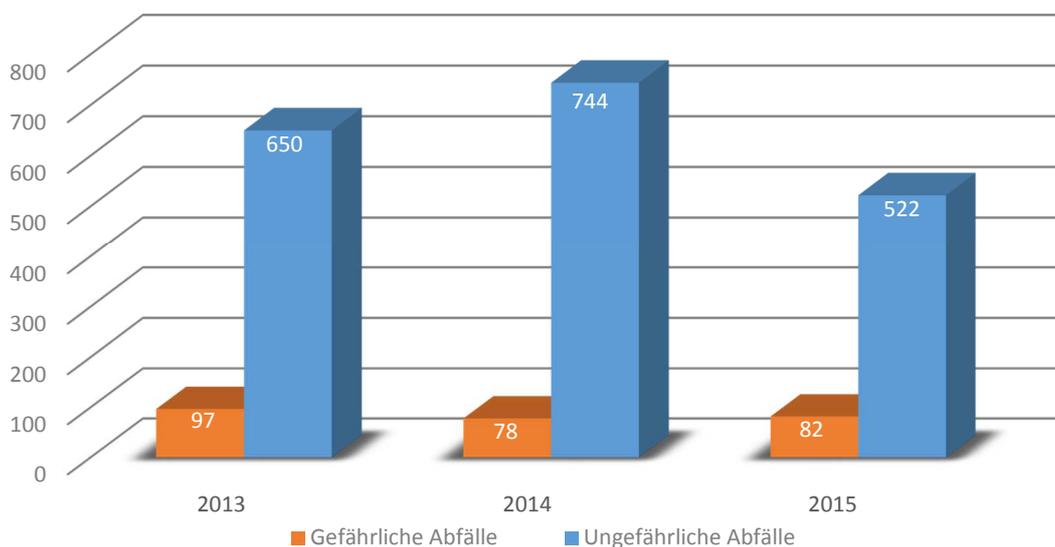


Abbildung 3: Abfallaufkommen in den Jahren 2013 – 2015, am Beispiel Standort Freudenberg

Erdgas

Erdgas wird zu 95 % zur Beheizung der Gebäude und der Warmwasserversorgung verwendet. Nur in wenigen Bereichen wird Erdgas in der Produktion zur Vorwärmung von Bauteilen eingesetzt. Demzufolge ist der Erdgasverbrauch in einem starken Maße von den Witterungsverhältnissen in den jeweiligen Jahren und der betrieblichen Auslastung im Unternehmen abhängig (Abbildung 4).

Der Verbrauch von Erdgas im Unternehmen wird über einen einzigen Hauptzähler gemessen. Somit ist der Gesamtgasverbrauch bekannt, es liegen aber keine Angaben über die Verbräuche an den einzelnen Anlagen vor. Eine Aufteilung des verbrauchten Erdgases

auf die einzelnen Verbraucher war bisher nur mit Hilfe einer Abschätzung möglich. Ziel der kommenden Jahre ist es, detaillierte Erkenntnisse über die Verteilung des Erdgases auf die einzelnen Verbraucher im Unternehmen zu erhalten.

In Bezug auf die Verbrauchsstruktur im Unternehmen wurde im Rahmen des neu eingeführten Energiemanagementsystems ein Messkonzept zur Ermittlung der Gasverbräuche an den einzelnen Anlagen erarbeitet. So wurden geeignete Messgeräte ausgewählt und gegen Ende des Jahres die ersten zwei Geräte an den Heizungsanlagen mit der größten Leistung installiert und in Betrieb genommen. Bei weiteren Verbrauchern werden in den kommenden Jahren ebenfalls Messgeräte installiert.

Die Kenntnis der realen Verbräuche an den Einzelanlagen schafft zunächst einmal Transparenz in der Verbrauchsstruktur. Des Weiteren wird es dann auch möglich sein, eine Analyse der Verbräuche durchzuführen und Potenziale zur Reduzierung der Gasverbräuche zu ermitteln. Sofern wirtschaftlich vertretbar, sollen Maßnahmen zur Reduzierung des Gasverbrauches angestoßen und umgesetzt werden.

Im Rahmen der zuvor genannten Bachelorarbeit wurden mögliche Maßnahmen (Gebäude, Tore, Heiztechnologie, Kraftwärmekopplung usw.) zur Verringerung des Erdgasverbrauchs angeschnitten. Hier bedarf es weitergehender Betrachtungen, z. B. zum Einsatz neuer Heiztechnologien (z. B. Brennwerttechnik) und / oder mögliche Maßnahmen zur Verringerung der Abwärme über die Gebäudehülle. Gleichzeitig müssen derartige Maßnahmen einer wirtschaftlichen Bewertung unterzogen werden. Dies ist für die Folgejahre geplant.

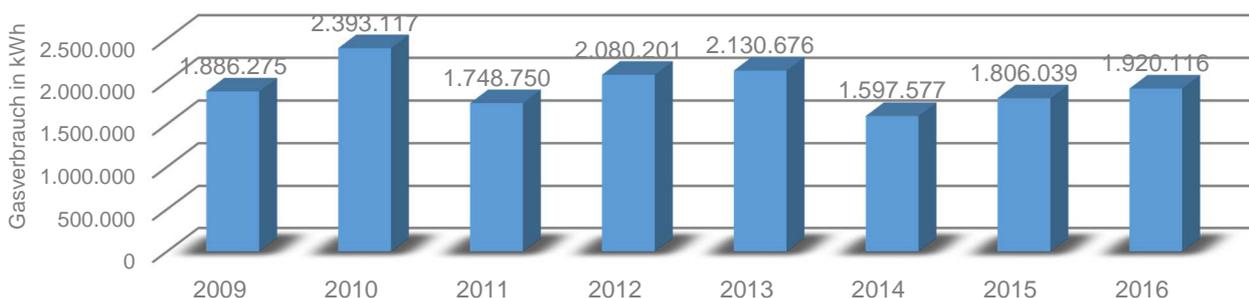


Abbildung 4: Erdgasverbrauch über den Zeitraum 2009 – 2015, am Beispiel Standort Freudenberg

Antikorruption (Prinzip 10)

Bereits in unserem Verhaltenskodex haben wir das Thema Anti-Korruption und Compliance aufgegriffen. Da dieses Thema jedoch von grundlegender Bedeutung ist und einen der Grundsätze des UN Global Compact aufgreift, haben wir eine Richtlinie zum Thema Anti-Korruption entwickelt, um auch in diesem Bereich unseren Mitarbeitern die bestmögliche Unterstützung zu geben. Wir lehnen jegliche Art von Korruption, Bestechung, Diebstahl oder Erpressung ab und erwarten dies ebenso von unseren Mitarbeitern. Wir sind uns sicher, dass auch unsere Mitarbeiter nach diesen Grundsätzen handeln und in keiner Weise auf Basis einer persönlichen Vorteilsnahme agieren.

Wir haben diese Richtlinie mit vielen Beispielen gefüllt, um unseren Mitarbeitern die Unterschiede von geschäftlichem Handeln und Korruption oder Vorteilsnahme aufzuzeigen. Besonders wichtig ist uns auch der enge Austausch zwischen den Mitarbeitern und den jeweiligen Vorgesetzten, die jederzeit mit Rat und Tat zum Thema Anti-Korruption zur Seite stehen und angesprochen werden können. Dies haben wir im Jahr 2016 vor allem durch einheitliche Schulungen unserer Monteure und Abteilungsleiter erreicht. Die Abteilungsleiter wiederum haben im Anschluss an die Schulung weitergehende Informationen im direkten Austausch mit ihren Mitarbeitern weitergegeben.

Um dies auch im internationalen Bereich über unsere weltweiten Vertretungen zu gewährleisten, haben wir unsere Vertretungsverträge ergänzt und um Anti-Korruptions-Richtlinien und -vorgaben erweitert.